

## Volles Palatinum beim Neujahrsempfang

Bürgermeister Hans-Dieter Schneider lud auch in diesem Jahr die Mutterstadter Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Neujahrsempfang ins Palatinum, und wie 2011 waren wieder alle Sitzplätze besetzt.



Die Blaskapelle Mutterstadt übernahm wie in den Jahren zuvor die musikalische Umrahmung des Programms.

Bürgermeister Hans-Dieter Schneider freute sich bei seiner Begrüßung über die große Teilnahme und darüber, dass die Tradition eines Neujahrsempfangs auch in diesem Jahr in diesem Rahmen fortgesetzt werden kann.

Ganz besonders begrüßte er die Vizepräsidentin des Rheinland-Pfälzischen Landtags Hannelore Klamm, den ehemaligen Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises Werner Schröter, mehrere Bürgermeisterkollegen, die Beigeordneten Klaus Leicht, Klaus Lenz, Volker Strub und die Mitglieder des Gemeinderates und der Ausschüsse, seinen Vorgänger im Amt des Bürgermeisters, Ewald Ledig, die örtlichen Pfarrer Trautwein und Schipper von der protestantischen sowie Frau Ferner von der kath. Kirchengemeinde, Vertreter der Wirtschaft und der Mutterstadter Vereine, die Bezirks-Schornsteinfegermeister Albert und Rutz, die am Eingang in voller Montur jedem Gast viel Glück im neuen Jahr wünschten sowie die Aktiven des MCV „Die Geeßtreiwer“, der Blaskapelle, der Sternsinger, der Tai Chi-Gruppe TSV Mannheim und Hans-Dieter Willisch, die diesen Empfang mitgestalteten.



Unter den über 800 Besuchern beim Neujahrsempfang 2012 konnte Bürgermeister Hans-Dieter Schneider auch Landrat Clemens Körner und Pfarrer Raimund Röther herzlich willkommen heißen.



Anschließend übergab der Bürgermeister das Mikrofon den Sternsängern. Mit ihrem Lied überbrachten sie den Gästen die besten Wünsche für das neue Jahr und den Wunsch, eine kleine Spende für die hungernden Kinder in der Welt am Ausgang zu spenden.



Danach trat die Tai Chi Gruppe des TSV Mannheim 1846 e.V. auf. Tai Chi ist eine Verbindung von Meditation, ganzheitlicher Gesundheitsübung und innerer Kampfkunst. Achtsamkeitsschulung verbessert die Fähigkeit zur Konzentration und zur Wahrnehmung des eigenen Körpers, um ihn effektiv und ohne unnötigen Kraftverschleiß einsetzen zu können. In langsamen und fließenden Bewegungsabfolgen (Formen) wird geübt, Bewegung und Ruhe zu verbinden. Tai Chi als innere Kampfkunst ist eine körperliche und geistige Schulung, in der man lernt, wie innere und äußere Konflikte entstehen und durch welches Verhalten man sie auflösen kann.

In seiner Neujahrsrede musste Bürgermeister Schneider feststellen, dass das Jahr 2011 die Welt verändert hat: Mit dem arabischen Frühling begann ein dramatischer Aufbruch in Ländern wie Tunesien, Ägypten oder Libyen gegen Gewaltherrschaft, der in den Sturz der Despoten Ben Ali, Mubarak und Gaddafi mündete und dessen Fortgang und Folgen noch nicht absehbar sind. Mit Osama Bin Laden töteten US-Spezialtruppen ihren Staatsfeind Nummer Eins. Die schreckliche Katastrophe von Fukushima führte bei uns zum Beschluss des Atomausstiegs und damit zu einer Epochenwende in der Atompolitik. Voll entbrannt ist auch die weltweite Schuldenkrise, die vor allem als Staatsschuldenkrise den gesamten Europäischen Raum erschüttert. Insbesondere die Länder Griechenland, Italien, Irland, Portugal und Spanien kriseln und machen ständige Ausweitungen des Euro-Rettungsschirms erforderlich. Parallel dazu mehren sich weltweit die Proteste gegen die entfesselten Finanzmärkte. Die Staatschefs Papandreou und Berlusconi treten zurück. Für die im Mai sich ausbreitende EHEC-Krise wurden schließlich Sprossen ägyptischen

Ursprungs als verantwortlich ausgemacht. Die Leidtragenden sind aber schuldlose Gemüseerzeuger, viele davon auch aus der Pfalz.

Weitere Schlagzeilen schrieben die Plagiatsaffäre Karl-Theodor zu Guttenbergs, der historische Machtwechsel in Baden-Württemberg mit der Wahl des ersten Grünen-Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann, der erstmalige Parlamentseinzug der Piratenpartei in Berlin, die Abschaffung der Wehrpflicht, die rechtsextremistischen Attentate in Norwegen und die schockierenden Morde der Zwickauer Neonazi-Terrorzelle, die Volksabstimmung über Stuttgart 21, der Papstbesuch in Deutschland, der letzte Castor-Transport, die dubiose Wahl in Russland, die kriselnde FDP oder der ob seiner Privatkredite in Erklärungsnot geratene Bundespräsident Christian Wulff. Im Sport haben Maria Riesch, Magdalena Neuner, Sebastian Vettel, Dirk Nowitzki, Borussia Dortmund und die Herren-Fußball-Nationalmannschaft Akzente gesetzt, während die Fußball-Damen bei der Heim-WM eher enttäuschten.

In Mutterstadt hat sich zwar nicht die Welt, aber doch vieles zum Besseren verändert: Trotz schwieriger Finanzsituation konnten wichtige Vorhaben wie Umbau der Oggersheimer- und Zeppelinstraße, Bau von Mensa, Küche und Gruppenräumen an Mandelgrabenschule und KITA, Friedhofserweiterung, Flurbereinigungsverfahren Pfalzmarktweg oder der neue Wertstoffhof an der Kompostieranlage Zeller fertig gestellt bzw. voran gebracht werden. Zudem wurden durch die Partnerschaft mit der Südtiroler Marktgemeinde Naturns neue Freunde gewonnen.

In chronologischer Reihenfolge zählte Bürgermeister Schneider die Ereignisse des vergangenen Jahres, unterstützt durch eine PowerPoint-Präsentation auf: So fand am 2. Januar der Neujahrsempfang der Gemeinde zum zweiten Mal im Palatinum statt. Über 800 Gäste folgten der Einladung und begannen das neue Jahr im vollbesetzten Palatinum in bester Stimmung. Am 23. Januar waren die Besucher im ausverkauften Palatinum „ganz Chor für UNICEF“. Das vom MGV Frohsinn organisierte Benefizkonzert brachte einen Erlös von weit über 7000 Euro.

Der Gemeinderat verabschiedete in seiner Ratssitzung am 1. Februar einstimmig den Haushaltsplan für das Jahr 2011. Am 3. Februar weilte Wirtschaftsminister Hendrik Hering auf Einladung von Landtagsvizepräsidentin Hannelore Klamm bereits zum vierten Mal zu Wirtschaftsgesprächen in unserer Gemeinde. Die erste Bürgerbeteiligungsveranstaltung am 8. Februar zur Straßengestaltung im Ortskern fand mit über 450 Interessierten eine große Resonanz. Es wurden zahlreiche Anregungen und Optimierungsvorschläge aufgenommen. Michael Rutz stellte sich als neuer Bezirksschornsteinfegermeister für einen Teilbezirk Mutterstadts vor. Am 17. Februar wurde im Rathaus die Ausstellung mit Werken des Grundkurses Kunst, Schwerpunkt Porträts, der IGS Mutterstadt eröffnet. Hervorragende Stimmung herrschte bei der sehr gut besuchten Prunksitzung des MCV „Die Geeßtreiwer“ am 19. Februar. Der Bürgermeister und sein Amtsvorgänger blickten in einer Doppelbütt' auf 33 Jahre „Geeßtreiwer“ zurück. Für insgesamt 50 Deutsche Meistertitel sprach der Bürgermeister dem Farbkanarienzüchter Rüdiger Eichert Dank und Anerkennung der Gemeinde aus. Am 27. Februar fand im Palatinum die Preisträgerehrung des Regionalwettbewerbes Vorderpfalz von „Jugend musiziert“ statt. Auch Jugendliche aus Mutterstadt waren wieder erfolgreich.

Der Kinderchor der Singschule St. Medardus und der Crescendo-Chor der Protestantischen Kirchengemeinde erhielten auf Antrag der Gemeinde am 2. März jeweils eine finanzielle Förderung von der Kulturstiftung der Kreissparkasse Rhein-Pfalz. Der Fasnachtsumzug am 8. März und die anschließende Straßenfasnacht lockten bei bestem Wetter wieder Tausende von Besuchern in die Straßen Mutterstadts. Auch im Senioren-Treff wurde beim Kehraus fröhlich gefeiert. Am 19. März feierte der größte Mutterstadter Verein, die TSG „1886“, mit einem bunten Programm im Palatinum ihr 125-jähriges Jubiläum. Vom 29. bis 31. März pflanzten drei Schulklassen der Pestalozzischule im Rahmen des internationalen Jahr des

Waldes 300 junge Bäume im Mutterstadter Wald. Der Erlös der von Revierförster Georg Spang organisierten Aktion kam Baumpflanzungen in Peru zu Gute.

Am 1. April feierte der Ortsverband Mutterstadt/Limburgerhof der Donaudeutschen Landsmannschaft sein 60-jähriges Jubiläum in der Neuen Pforte. Von den Festrednern wurde die enorme Aufbauleistung und gelungene Integration der Donaudeutschen nach dem Krieg betont. Das Frühjahrskonzert der Blaskapelle am 3. April im ausverkauften Palatinum fand wiederum großen Anklang. Über 700 Gäste besuchten am 8. April die tollen Aufführungen beim Frühlingsfest der Pestalozzischule. Am 9. April beteiligten sich bei der, erstmals von der Gemeindeverwaltung organisierten, Aktion „Sauberes Mutterstadt“ nahezu 40 freiwillige Helferinnen und Helfer. Neben 50 Säcken mit Müll wurden achtlos in der Natur hinterlassene Waschbecken, Autoreifen und sogar Kinderwagen der Entsorgung zugeführt. Am 11. April war „Schülertag“ im Rathaus. Zunächst besuchten die 4. Klassen der Grundschule im Mandelgraben den Bürgermeister und waren sehr wissbegierig über ihre Heimatgemeinde und die Arbeit des Bürgermeisters. Anlässlich des 11. Schüleraustausches der IGS Mutterstadt mit der Partnerschule Myszków aus Polen waren Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler anschließend ebenfalls Gäste im Ratssaal.

Anlässlich des Maifestes stattete Ministerpräsident Kurt Beck Mutterstadt am 1. Mai traditionell wieder einen Besuch ab. Beim Muttertagskonzert am 8. Mai verzauberten „The Wonderfrolleins“ die Besucher im voll besetzten Saal des Historischen Rathauses. Am 9. Mai verstarb unerwartet Gabriele Kercher, die sich als Sozialarbeiterin, Gleichstellungsbeauftragte und Leiterin des Senioren-Treffs der Gemeinde durch ihr vielfältiges soziales Engagement um die Menschen in Mutterstadt verdient gemacht hat. Das 56. Landestrachtenfest der Donaudeutschen Landsmannschaft in Rheinland-Pfalz fand am 14. Mai mit großer Besucherresonanz wiederum im Palatinum statt. Im Rahmen des Internationalen Museumstages am 15. Mai fand ein geführter Rundgang durch „Alt-Mutterstadt“ statt. Am 17. Mai besuchten 21 Schülerinnen und Schüler aus unserer Partnergemeinde Oignies im Rahmen eines Schüleraustausches zusammen mit ihren Gastgebern von der IGS Mutterstadt das Rathaus. Durch großzügige Spenden von Achim Buchmüller, mit einer Kinderrutsche im Wert von 2.500 Euro und Wolfgang Kahn in Form einer Schaukel im Wert von 2.000 Euro erhalten zwei Spielplätze in der Gemeinde wieder neue Spielgeräte. Mit einem kleinen Richtfest wird am 17. Mai ein wichtiger Meilenstein zur Fertigstellung der Erweiterung der Grundschule und des Haus des Kindes im Mandelgraben gefeiert. Zahlreiche Kunstinteressierte finden sich am 20. Mai im Rathaus ein, um bei der Ausstellungseröffnung mit Gemälden von Anke Oswald und der Mutterstadterin Christine Sauerland dabei zu sein. Für beste Stimmung sorgten die „Pro Seniore Lerchen“, die Musikgruppe „Edelweiß“ und Norbert Boländer beim Frühlingsfest von Pro Seniore am 26. Mai. Pop, Jazz und Musical präsentierte der Chor Cantamus des MGV Frohsinn am 29. Mai im ausverkauften Pfarrer-Fuchs-Haus.

Beim Leichtathletik-Grundschulsportfest des Rhein-Pfalz-Kreises am 9. Juni belegte die Schulmannschaft der Pestalozzi-Grundschule den 1. Platz. Bei der Malaktion „Passepartout - Vorschul-kinder stellen aus“ von „Bild & Rahmen am Wasserturm“ zeigten Kinder aus allen vier Kindertagesstätten, welches hohe kreative Potential in ihnen steckt. 14 Tage lang machten zahlreiche Mutterstadter Senioren wieder Urlaub ohne Koffer bei der Arbeiterwohlfahrt Mutterstadt an der Walderholungsstätte, im Juli folgten dann vier Wochen Waldranderholung der Kinder. Vom 10. bis 13. Juni unternahm der Partnerschaftsverein mit 25 Personen eine interessante und abwechslungsreiche Bürgerreise in die französische Partnergemeinde Oignies. Am 17. Juni übergab die Theatergruppe „Sapperlott“ den Erlös von 500 Euro, den sie bei den beiden Aufführungen von „Bille Bingo - knapp am schwarzen Loch vorbei“ eingespielt hat, als Spende an beide Grundschulen. Den Berufsalltag der Profis konnten die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr beim 1. Berufsfeuerwehrtag am 18. Juni kennenlernen. Am 24. Juni fand im Mandelgrabencenter durch Initiative der Firma Job-Care die 1. Existenzgründermesse mit 20 Ausstellern statt.

Anfang Juli legte die Technische Universität Kaiserslautern das Gutachten zur „Neuabgrenzung leistungsfähiger Gemeindegebiete“ im Rhein-Pfalz-Kreis vor. Für die Gemeinde Mutterstadt wurde eine Fusionsempfehlung mit Limburgerhof ausgesprochen.

Am 5. August wurde die an den Kegelverein übertragene Kegelanlage mit Nebenräumen nach umfangreichen Renovierungs- und Erneuerungsarbeiten offiziell wiedereröffnet. Mit der tollen Collage aus historischen Mutterstadter Motiven wurde die Kegelhalle zu einem echten Schmuckstück. Mit zahlreichen Gründungsmitgliedern und Besuchern blickte der Tennisclub Mutterstadt am 6. August auf sein 40-jähriges Bestehen zurück. Trotz durchwachsenem Wetter fand das Feuerwehrfest am 6. und 7. August wieder eine große Resonanz bei der Bevölkerung. Am 11. August erhielt die Gemeinde für die Restaurierung des Otto-Ditscher-Freskos an der Westseite des Historischen Rathauses 10.000 Euro von der Kulturstiftung der Kreissparkasse Rhein-Pfalz. Gemeinsam mit einer großen Gästeschar feierte die Pro-Seniore-Residenz am 19. August ihr 15-jähriges Bestehen in Mutterstadt. Am 25. August herrschte Hochstimmung beim Abschlussfest der Gemeindebibliothek des Lesesommers Rheinland-Pfalz in der Neuen Pforte. 229 Kinder hatten teilgenommen und insgesamt 1.994 Bücher gelesen, 540 mehr als 2010. Vom 27. bis 29. August war die Mutterstadter Kerwe bei diesmal launigem Wetter stimmungsvoller Treffpunkt für Tausende Mutterstadter und auswärtige Gäste. Das Radrennen fand zum 30. Mal statt. Mit ihrem Präsentationstag unter dem Motto „Wir bewegen was“ startete die Schulgemeinschaft der IGS Mutterstadt am 27. August gleichzeitig eine Umgestaltungsaktion des Schulhofs in einen naturnahen „Wohlfühlschulhof“. Am 30. August lehnte die Mehrheit aus CDU und FWG des Gemeinderats Limburgerhof den Beschluss des Gemeinderats Mutterstadt, Gespräche zur Ermittlung von Einsparpotentialen und einem möglichen Spektrum von Bürgerdienstleistungen durch eine Fusion zu führen, ab.

Am 2. September feierten die Katholische und Protestantische Kirchengemeinde auf dem Platz vor dem Rathausbrunnen einen ökumenischen Gottesdienst zum Tag der Schöpfung unserer Umwelt. Die Walderholungsstätte Mutterstadt war am 7. September Ziel einer vom Kreis-Seniorenbeirat organisierten Fahrrad-Sternfahrt, an der 120 Seniorinnen und Senioren teilnahmen. Zwei Mutterstadter Betriebe spendeten anlässlich ihrer 10-jährigen Jubiläumsfeierlichkeiten im September für soziale Zwecke: das Kosmetikstudio Hoffmann und der Frisörsalon Scanu. Mit großzügiger Unterstützung der VR Bank Rhein-Neckar wurde am 22. September in der Gemeindebibliothek ein Lesecafé eröffnet. Dabei wurde auch über fair gehandelten Kaffee und Fairtrade-Produkte informiert. Beim Kreisempfang am 23. September im Palatinum bestritt die Kreismusikschule anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens das imposante Programm. Am 24. September begeisterten Tenor Volker Bengl, Sopranistin Ulrike Machill und Stefan Franz am Flügel das Publikum beim Benefizkonzert der Donaudeutschen Landsmannschaft im Palatinum. Bei einem Ehrungsabend der Freiwilligen Feuerwehr wurden Kurt Brand für 40 Jahre und Matthias Ledig für 35 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit geehrt. Die Volkstanzgruppe des Historischen Vereins und der 1. Handharmonika-Club vertraten die Gemeinde Mutterstadt bei der Bundesgartenschau in Koblenz.

Am 17. Oktober konnte planmäßig nach 4 Monaten Bauzeit die Oggersheimer Straße mit breiteren Gehwegen und Querungshilfe wieder in Betrieb genommen werden. Auch der Neuausbau der Zeppelinstraße wurde fertiggestellt. Vom 17. Oktober bis 26. November beraten Energieexperten im Rahmen der Aktion „Energiekarawane“ kostenlos Mutterstadter Hauseigentümer über die Möglichkeiten von Kosteneinsparungen durch Energieeffizienz. Am 18. Oktober fand die konstituierende Sitzung des neuen Seniorenbeirats statt, der vom Gemeinderat für drei Jahre gewählt wurde. Vorsitzende des 13 Mitglieder zählenden Gremiums ist weiterhin Frau Heidi Frosch. Am 21. Oktober besiegelten die Südtiroler Marktgemeinde Naturns und die Gemeinde Mutterstadt in Naturns ihre Partnerschaft, welche die seit 1964 bestehenden partnerschaftlichen Beziehungen zwischen dem Rhein-Pfalz-Kreis und dem Vinschgau weiter vertiefen. Mit dabei war eine Delegation, bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderates, des Partnerschaftsvereins, weiteren Vereinsvertretern sowie

Landrat Körner. Poesiealben, ein Workshop „Sicherer Chat im Internet“ und Gutenbergs Druckwerkstatt standen im Zeichen der Bibliothekstage Rheinland-Pfalz in der Gemeindebibliothek vom 25. Oktober bis 3. November. Am 26. Oktober wurde bei einem Empfang der neue, für Mutterstadt zuständige katholische Pfarrer Raimund Röther begrüßt. Am 29.10. feierte der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr sein 10-jähriges Jubiläum.

Am 1. November berührte die Theater-AG der IGS mit ihrer Eigenproduktion „Ella“, der fiktiven Geschichte einer an Leukämie erkrankten Vierzehnjährigen, die Zuschauer in der Neuen Pforte. Am 4. November eröffnete Esma Schneider im Ortszentrum ihr neues Modefachgeschäft „Outfit“. Anlässlich des Konzertes der Frohsinn-Chöre am 1. Novembersonntag im Palatinum erhielt der 1. Vorsitzende Gerold Magin die vom Ministerpräsidenten unterzeichnete Urkunde „Engagement und Kompetenznachweis Ehrenamt Rheinland-Pfalz“. Mit dem Kegel-Länderkampf der U 23 Juniorinnen und Junioren zwischen Deutschland und Frankreich ist das neu gestaltete Kegelcenter am 2. Novemberwochenende Schauplatz eines sportlichen Highlights. Im Amtsblatt vom 17. November werden die Ergebnisse der Verkehrszählung der Lokalen Agenda vom Mai 2011 veröffentlicht. Demnach hat der Verkehr im Ortszentrum gegenüber früheren Zählungen deutlich abgenommen. Der Lkw-Verkehr sogar um 45 %. Der Adventsmarkt der IGS lockte am 19. November wieder zahlreiche Besucher an. Am 25. November wurde mit der Scherenschnitt-Ausstellung des Historischen Vereins im Historischen Rathaus die Adventszeit eröffnet. Am diesmal vom Wettergott nicht begünstigten Weihnachtsmarkt beteiligten sich wieder unsere Partnergemeinden Praszka und Oignies sowie zahlreiche Anbieter von Kunsthandwerk und Gaumenfreuden. Für das Begleitprogramm engagieren sich die kulturtreibenden Vereine. Unter Patenschaft der Kreissparkasse wird die Pestalozzi-Grundschule im Rahmen der Konfliktbewältigungskampagne „Ich und Du und Wir“ des Landes mit Unterrichtsmaterialien und Fortbildungsmaßnahmen unterstützt. Ebenfalls die Kreissparkasse veranstaltete am 27. November im Palatinum das jährliche Konzert anlässlich der Stipendien-Übergabe an besonders talentierte Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule. Das Ensemble „Salut Salon“ faszinierte dabei sein Publikum mit einem musikalischen und optischen Feuerwerk.

Am 3. Dezember wurde der neue zentrale Wertstoffhof der Gemeinden Mutterstadt und Limburgerhof neben dem Betriebsgelände der Firma Zeller in der Schlicht eröffnet. Gut erreichbar über die neue Erschließungsstraße ist jetzt auch die Abgabe von Grünschnitt und anderen Wertstoffen für die Bevölkerung wesentlich bequemer. Durch Wolfgang Kahns ehrenamtliche Bewirtung des Waldhäusels kann ein Senioren-Fitnessgerät im Wert von 3.600 Euro angeschafft werden. Kinder und Jugendliche der Kreismusikschule begeisterten mit ihrem Weihnachtskonzert unter der Leitung von Bine Stoll am 11. Dezember in der Protestantischen Kirche. Das „Kreativ-Schwein“ des Haus des Kindes Mutterstadt gewann beim Weltspartag-Kreativwettbewerb der VR Bank Rhein-Neckar den ersten Preis des gesamten Geschäftsgebietes. Rechtzeitig zur Weihnachtszeit erhielt die Gemeinde Spenden der Lokalen Agenda in Höhe von 1.555 Euro für eine Baumalleepflanzung auf dem Friedhof und der Kreissparkasse Rhein-Pfalz in Höhe von 2.000 Euro für soziale Zwecke. Am 4. Advent veranstaltete die Bürgerstiftung zum dritten Mal an der Walderholungsstätte ihre sehr gut frequentierte Waldweihnacht. MGV 1860 mit seinen Maudacher Sangesfreunden sowie dem Posaunenchor und die Blaskapelle leisteten mit ihren Darbietungen auf dem Rathausplatz wieder einen schönen Beitrag zur besinnlichen Adventszeit. Am 20. Dezember bekam die Gemeinde Mutterstadt mit der Aufnahme in das Städtebauförderungs-Programm „Aktive Stadtzentren“ ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk von Innenminister Lewentz. Damit werden in den nächsten Jahren kommunale und private städtebauliche Investitionen zu zwei Dritteln gefördert, worüber die Verwaltung per Bürgerbeteiligung rechtzeitig informiert wurde.

Auch 2011 konnten Mutterstadter bei Sport und Freizeit wieder tolle Erfolge feiern, u. a. wurde Hammerwerferin Julia Fehr von der TSG für Topp-Platzierungen vom Deutschen Leichtathletik-Verband für die Olympischen Jugendspiele Europas vom 24. bis 29. Juli in

Trabzon/Ungarn nominiert. André Dörrzapf wurde Deutscher Gewichtheber-Juniorenmeister im Reißen und Vizemeister im Zweikampf. Nachwuchsheber Victor Gainza wurde Deutscher Meister der C-Jugend. Eine Titelflut bei deutschen Meisterschaften im Rasenkraftsport und in Einzeldisziplinen errang wieder die TSG Mutterstadt. Gerhard Zachrau wurde aufgrund seiner zahlreichen deutschen und europäischen Meistertitel zum Sportler des Jahres auf Bundesebene des Rasenkraftsport-Bundesverbandes gekürt. Rüdiger Eichert gewann einen weiteren Meistertitel der Kanarien-Vogelzüchter und hat damit sage und schreibe 50 Deutsche Meisterschaften in seine Heimatgemeinde Mutterstadt geholt.

Im Jahr 2011 gab es in Mutterstadt auch ganz besondere Jubiläen: Das Ehepaar Anna und Karl Kempf konnte am 8. Oktober seine Gnadenhochzeit feiern und Erna Lohbauer am 29. Juni ihren 101. Geburtstag. Neben freudigen Ereignissen ist auch der Tod ein unabwendbarer Bestandteil unseres Lebens. So sind auch in diesem Jahr zahlreiche Mutterstadter Personen verstorben. Bürgermeister Schneider gedachte allen Verstorbenen in dankbarer Erinnerung.

Zum Jahresende 2011 zählte unsere Gemeinde 13.488 Einwohner mit Erst- oder Zweitwohnsitz, davon 12.285 Deutsche und 1.203 ausländische Mitbürger. 6.899 sind weiblichen und 6.589 männlichen Geschlechts. Damit ist die Bevölkerungsentwicklung in Mutterstadt immer noch leicht ansteigend.

Anschließend nahm Bürgermeister Hans-Dieter Schneider einen kurzen Ausblick auf das neue Jahr:

"Am 31. Januar steht die Verabschiedung des Haushalts an, der vor dem Hintergrund stagnierender Einnahmen bei gleichzeitig steigenden Pflichtausgaben wieder zur großen Herausforderung wird. Nach einem Test im Frühjahr wollen wir in einer weiteren öffentlichen Bürgerversammlung die überarbeiteten Pläne für die Umgestaltung der Straßen im Ortskern vorstellen. Weiterhin sind 2012 geplant: der Baubeginn des landwirtschaftlichen Umfahrungswegs zum Pfalzmarkt, die Inbetriebnahme von Mensa und Gruppenräumen für die Ganztagschule bzw. Kindertagesstätte im Mandelgraben und im protestantischen Kindergarten 2, Blockfeld. Des Weiteren die Fertigstellung der Friedhofserweiterung, Energiesparmaßnahmen bei der Straßenbeleuchtung, der Ausbau der Speyerer Straße bis Wasserturm-Kreisel, des Kreuzungsbereiches Friedhof-/Luitpoldstraße und von Gehwegen bzw. Kanalsanierung im Gewerbegebiet sowie das Vorantreiben der Maßnahme Südspange zur Entschärfung der Beeinträchtigungen durch Grund- und Hochwasser. Unter Einbeziehung der Bürgerschaft werden wir ein Konzept für die Ortskernentwicklung im Rahmen der Städtebauförderung und, nach Fertigstellung des Autobahnanschlusses für den



Pfalzmarkt an die A 61, ein Lkw-Durchfahrtsverbot in Angriff nehmen. Auch die lang ersehnte Fertigstellung und Wiedereröffnung des Cafés im Ortskern wird nach Auskunft von Frau Wilhelmi im Frühjahr erfolgen. Es wird uns also sicherlich nicht langweilig, gerade auch in Sachen Fusionsgespräche mit den Nachbargemeinden Limburgerhof und Neu-hofen. Hier werden wir die Bürgerschaft zu unseren Überlegungen vor einer Entscheidung auf jeden Fall rechtzeitig beteiligen."

Als Höhepunkt des zweieinhalbstündigen Programms kündigte der Bürgermeister seinen Vornamensvetter Hans-Dieter Willisch an. Hans-Dieter Willisch, der erfolgreiche Kabarettist, Schauspieler, Fernsehmoderator und Regisseur ist ein Entertainer mit frechem Mundwerk und viel Herz. Mit forschendem Blick legt er als "Deutscher Michel" gnadenlos die Vorurteile und begrenzten

Horizonte seiner Mitmenschen frei, eine Mischung aus Lorient, Reichert und Valentin. Aber schlussendlich liebt er sie alle, mit all ihren Ecken und Kanten. Originalgetreu in Schlafmütze und Nachthemd stellte er fest, das Leben ist absurd. Willisch wurde von Bernhard F. Dropmann, Theaterleiter des Prinzregententheaters in Ludwigshafen, entdeckt und gründete 1990 das Oststadt-Theater-Mannheim, eine volkstümliche Boulevardbühne, deren langjähriger Leiter er war. Doch immer mehr fühlte er sich zu kabarettistischen Soloprogrammen hingezogen. Und so verließ er 1997 das Oststadttheater, um in Deidesheim eine Kleinkunstbühne zu eröffnen. Das Boulevardtheater Deidesheim leitet er bis zum heutigen Tag. Von hier aus wirkte er bei zahlreichen Fernsehproduktionen beim SWR in Stuttgart und in Mainz mit, u. a. "Leute, Leute...", "Pfälzisch aufgetischt", "Saumagen und Spätzle", "Hereinspaziert". Darüber hinaus war er SWR-Moderator von "G'schwätzt und gelacht" mit über 30 Sendungen. Zweimal schon wirkte er in der Kultserie "Großstadtrevier", in Hamburg mit.



Traditionell war es anschließend für Bürgermeister Schneider höchste Zeit, das Zepter, sprich den Rathauschlüssel und das gefüllte Gemeindefäß aus der Hand zu geben. Die Geeßtreier übernehmen bis Aschermittwoch das Regiment in der Verwaltung. Und sofort erkannten sie, dass dem Bürgermeister etwas fehle, denn "Was dem König die Krone ist und für den Bischof der Stab, das ist für den Bürgermeister die Amtskette. Sie strahlt gefällige Würde aus und sie legitimiert ihren Träger sichtbar als das, was er heute ist: der erste Bürger und Repäsentant seiner Gemeinde." Gesagt, getan - Ehre wem Ehre gebührt - der Vorstand des Mutterstadter Carnevalvereins Norbert Herold hängte dem Bürgermeister mit stolz geschwellter Brust die "Amtskette" der Geeßtreier um den Hals, der sich heuer bis Aschermittwoch nicht mehr bei Veranstaltungen schmucklos zeigen darf.

Mit einem Gardetanz empfahlen sich die Geeßtreier für ihre Sitzung "33 Jahre Gardetanz" am 4. Februar 2012, wo der Vorverkauf schon begonnen hat.



Zum Abschluss bedankte sich Bürgermeister Schneider bei der Freiwilligen Feuerwehr für ihre permanente Einsatzbereitschaft und viele, teilweise an menschliche Grenzen gehende Einsätze sowie allen Unternehmen, Institutionen, Vereinen, Fördervereinen, Spendern und Privatpersonen, die das Gemeinwesen durch vielfältiges ehrenamtliches Engagement unterstützt haben. Zudem bedankte er sich bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Beigeordneten, allen Rats- und Ausschussmitgliedern, der Jugendvertretung, dem Seniorenbeirat, der Lokalen Agenda 21, der Bürgerstiftung, dem Rhein-Pfalz-Kreis, den verbundenen Behörden, der Polizei, den Nachbarkommunen, der Presse und nicht zuletzt allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die von Respekt und Vertrauen geprägte Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr 2011 und wünschte allen Glück, Erfolg, Gesundheit, Frieden und Gottes Segen für 2012! Zum Abschluss lud er alle Anwesenden zu einem kleinen Umtrunk ein.

*(Amtsblatt vom 12. Januar 2012)*

*(Text und Bilder: Gerd Deffner)*